

## KOMMENTAR

# Starke Personalie aus der Region

VON NORBERT TRIPPL

---



Das große Geldhaus der Region hat den Generationswechsel vollzogen. Der 36-jährige Florian Klausmann wird nach dem Vorstandsvorsitzenden Arendt Gruben der zweitstärkste Mann der Sparkasse. Die Personalie unterstreicht vielerlei: Zum einen ist der neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende ein Kind der Region. Er stammt aus dem idyllischen Weiler Linach, ist also auf dem Dorf aufgewachsen, ist hier zur Schule gegangen, hat sich zunächst bei der Stadtverwaltung Donaueschingen ausbilden lassen und bog dann noch einmal auf einen neuen Berufsweg ab. Ab dem Jahr 2001 hat er sich daran gemacht, auf der Karriereleiter bei der Sparkasse stetig nach oben zu steigen.

Diese Beförderung zeigt auch: Klausmann ist klug aufgebaut worden. Er war schon zuletzt als stellvertretendes Vorstandsmitglied unübersehbar zuständig für zwei Säulen des Betriebs: für das Privatkundengeschäft und für das Personal. Dass er sich nunmehr, wie der SÜDKURIER weiß, das einstimmige Votum des Verwaltungsrates ohne jede Gegenstimme ans Revers heften darf, unterstreicht vor allem das: Das Vertrauen ist groß und offenkundig uneingeschränkt.

Die vielleicht allerbeste Nachricht im Zusammenhang mit dem neuen Vize der Sparkasse aber ist: Wer mit unterschiedlichen Beschäftigten des Geldhauses spricht, der weiß, Florian Klausmann ist in der Belegschaft respektiert mit seiner Kompetenz und geschätzt auf Grund seiner bodenständigen und dennoch dynamischen und motivierenden Grundhaltung.

Diese Positionierung des in die oberste Chefetage aufgerückten Mannes ist gut für einen so großen Arbeitgeber, der mit rund 700 Beschäftigten und einer beeindruckenden Bilanzsumme von rund 3,5 Milliarden Euro vor Herausforderungen der neuen Zeit steht. Es gilt, das Geschäft mit viel Fingerspitzengefühl weiter zu digitalisieren und gleichzeitig in der Region zwischen Blumberg und Triberg mit klug agierenden Repräsentanten die Kundschaft in sowohl den alltäglichen wie auch den ganz besonderen Herausforderungen des Lebens zur Seite zu stehen. Dies kann gut gelingen, wenn eine Führungsperson das Team an der Seite hat.